

11.02.2010

Judoka hatten ihre Prüfungen im Griff



So geht's: Sensei Axel Roth und Juka-Trainer Marc Gnerlich demonstrieren Techniken bei den Prüfungen des Bergen-Enkheimer Vereins. Foto: Juka

Bergen-Enkheim. Bei den Hessenmeisterschaften der weiblichen und männlichen U 17 und U 20 in Pfungstadt konnte der Judo- und Karate-Club Bergen-Enkheim (Juka) mit acht Judoka antreten. Teilweise in neuen Altersklassen und Gewichtsklassen sollten notwendige Turniererfahrungen gesammelt werden.

Mit leichtem Trainingsrückstand kämpfte Dennis Claas (bis 81 Kg) in der Altersklasse U 20 zwei Kämpfe, konnte sich aber nicht durchsetzen. Genauso erging es in der U 17 Timm Baake (bis 66 Kg). Ganz frisch in die U 17 kam Clara Köhler (bis 57 Kg) und zeigte eine starke kämpferische Leistung. Mariska Hermann demonstrierte gegen ihre Braungurt-Gegnerin, dass sie auf der Matte dominiert. Doch in den folgenden Kämpfen lief sie in Würfe hinein und schied als Siebtplatzierte aus. Laura Zawisla (bis 52 Kg) musste ebenfalls feststellen, dass zu wenig Training sich auf die

Kampfkondition niederschlägt. In der Gewichtsklasse (bis 63 Kg) trat als erfahrenster Judoka Ann-Kathrin Racky an, verlor unglücklich einen Kampf gegen ihre Trainingspartnerin, holte aber schließlich die Bronzemedaille.

Trainer Sven Grünewald coachte zudem Andreas Pier (bis 55 Kg) und Jonas Sindlinger (bis 60 Kg) coachen. Beide zeigten in ihrem letzten U 17-Jahr ihre Stärke und den Landestrainern ihre Kaderberechtigung. Jonas landete auf Platz 3. Trainingspartner Andreas ließ bis zum Finale keinem Gegner auch nur den Hauch einer Chance. Dort traf er auf seinen Rüsselsheimer Partner aus dem Hessenkader, der siegte. Mit drei Platzierten startet der Juka somit bei den Gruppenmeisterschaften in Neuhof.

Beim Verein standen auch die ersten Gürtelprüfungen des neuen Jahres an. Geprüft wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Weiß- bis Grüngurt, die je nach Leitungsstufe Kihon (Grundtechniken), verschiedene Katas mit und ohne Waffen (traditioneller Schaukampf mit Vorführung spezieller Abwehr- und Kontertechniken) sowie Kumite (freier Kampf) zur Erlangung des Gürtelgürtels vorzuführen hatten.